

Das Kapital.

Kritik der politischen Oekonomie.

Das „Kapital“ lesen?

Dass der Kapitalismus, heute eher bekannt als soziale Marktwirtschaft vielen Leuten überhaupt nicht gut tut, wurde nicht erst in der Krise offensichtlich. Deshalb verwundert es auch nicht, wenn quer durch die Gesellschaft Einigkeit darüber besteht, dass sich „was ändern muss“. Keine Einigkeit besteht freilich darüber, *was* geändert werden muss. Die Vorschläge reichen von „mehr Markt“ bis zu „Abschaffung des Kapitalismus“. Wer hat da eigentlich Recht? Ist die „Schere zwischen Arm und Reich“ das Resultat von „Entgleisungen des Systems“ oder des „Systems“ selbst? Dabei ist das gar keine Frage des Rechthabens, sondern eine der praktischen Notwendigkeit: Was ist wirklich zu tun, um das Elend zu beseitigen?

Marx war der Meinung, dass es zur Beantwortung dieser Frage notwendig ist, zu klären, worin die Gründe des Elends liegen. Dazu hat er eine wissenschaftliche Untersuchung des Kapitalismus betrieben und aufgeschrieben. Das Resultat seiner Arbeit, die Erklärung dieser Gesellschaft, ist darüber gleichzeitig zu ihrer Kritik geworden – nicht weil Marx sie kritisieren wollte, sondern weil ihre vorurteilsfreie Erklärung ihre vernichtende Kritik ist: Der in dieser Gesellschaft gültige Reichtum (Geld) und seine Vermehrung hat die Armut der Massen zur dauernden Voraussetzung und stellt sie deshalb immer wieder her!

Wer dieses Resultat der Marxschen Untersuchung verstehen will, oder wer mit richtigen Argumenten andere Leute von der Kritik des Kapitalismus überzeugen will, oder wer für seine politische Praxis prüfen will, ob die angestrebten Erfolge überhaupt zum beabsichtigten Ziel passen – all denen ist die Lektüre des „Klassikers“ wärmstens zu empfehlen.

Das „Kapital“ lesen!

Der Lesekreis zum „Kapital“ von Karl Marx wird organisiert vom
Kapital-Lesekreis Karlsruhe.

Interessenten können über diese Adressen Kontakt aufnehmen:

Internet: **kapitallesekreis.blogspot.de**

e-Mail: **marx-lesen-karlsruhe@web.de**

